



Niederschrift

über die Sitzung

**der Arbeitsgruppe Kindertagesbetreuung des
Jugendhilfeausschusses**

am 24.05.2012

Anwesend

- Vorsitz

Schykowski, Heinrich

- Mitglieder

Gerigk, Marlis
Jaensch, Ruth
Konrad, Walter
Köbler-Gross, Sylvia
Maskus, Hendrik Pfarrer
Merkator, Kurt
Märlender, Marlis
Schade, Ulla
Siebner, Claudia
Thum-Gerth, Barbara
Viering, Christian
Westrich, Sissi
Winheller, Andreas

- Verwaltung

Acker, Werner
Boos-Waidosch, Marita
Cartus, Klaus
Fleck, Gabriele
Hauf, Thomas
Leske, Bärbel
Rohrbacher, Astrid zu Punkt 3
Wolffersdorf, Julia zu Punkt 2

- Schriftführung

Krombach, Franz

Entschuldigt fehlen

Bub, Kerstin

Tagessordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 10

b) öffentlich

2. Satzung Kindertagespflege - Stellungnahme des Rechts- und Ordnungsamtes bezüglich Einkommensberechnung
3. Kindertagesstättenbedarfsplan 2012
4. Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 222/2007 der SPD betr. Bedarfsgerechter Ausbau der Kinderbetreuung in Mainz und gem. Änd.-Antrag der CDU/FDP und Änd.-Antrag von B.90/die Grünen
5. Anmeldeverfahren in Kindertagesstätten
6. Ev. Kindertagesstätte der Maria-Magdalena-Gemeinde, Mainz-Lerchenberg; - Einrichtung von Plätzen für Kinder im Alter unter drei Jahren und Ganztagsplätzen
7. Kath. Kindertagesstätte Liebfrauen, Franz-Liszt-Straße 1, Mainz; - Öffnung von zwei Kindergartengruppen zur Aufnahme von bis zu 8 Zweijährigen ab 01.08.2012
8. Städtische Kindertagesstätte Gonsbachterrassen; Umwandlung von Teilzeit- in Ganztagsplätze
9. Städtische Kindertagesstätte Laubenheim-MinniMax; Umwandlung von sieben Teilzeit- in Ganztagsplätze
10. Mitteilungen

öffentlich

Punkt 2

Satzung Kindertagespflege - Stellungnahme des Rechts- und Ordnungsamtes bezüglich Einkommensberechnung

Frau Wolffersdorf stellt zusammenfassend die Meinung des Rechts- und Ordnungsamtes vor. Insbesondere weist sie darauf hin, dass die Stadt Mainz als Satzungsgeber bei der Festlegung, welches Einkommen für die Beitragsberechnung herangezogen wird, eine hohe Gestaltungsfreiheit hat. Die Berechnung des bereinigten Nettoeinkommens erfolge seit Jahrzehnten in Anlehnung an das Sozialrecht. Die in der Satzung Kindertagespflege angewendete Regelung sei rechtlich nicht zu beanstanden.

Herr Beigeordneter Merkator führt aus, dass die Satzung ohne Einwände des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen, des Haupt- und Personalausschusses sowie des Stadtrats beschlossen wurde.

Bei einer Änderung der derzeitigen Abzugsmöglichkeiten beim Bruttoeinkommen zur Berechnung des bereinigten Nettoeinkommens wären die Auswirkungen auf die Einnahmesituation bei den Elternbeiträgen unklar.

Möglicherweise müssten die Beiträge insgesamt erhöht werden.

Herr Winheller erklärt, dass Konsens hinsichtlich der rechtlichen Bewertung bestehe. Der Stadtelternausschuss sehe aber eine Ungleichbehandlung hinsichtlich der Berücksichtigung bzw. Nichtberücksichtigung von zu zahlenden bzw. erhaltenen Unterhaltszahlungen und auch anderen Belastungen (z.B. Heimkosten für Eltern).

In anderen Bundesländern gebe es landeseinheitliche Richtlinien, in denen die Berücksichtigung von Belastungen geregelt sei.

Herr Winheller schlägt vor, Informationen aus anderen Kommunen über die dortigen Regelungen einzuholen.

Es folgt eine ausführliche Diskussion, in der weitere Beispiele hinsichtlich der Einkommensermittlung erfolgen, die zu Ungleichbehandlungen der Eltern führen könnten.

Ergebnis der Diskussion: Die Verwaltung wird von der Arbeitsgruppe gebeten, bei der nächsten Neuberechnung der Hort- und Krippenbeiträge (voraussichtlich 01.01.2013) mit zu prüfen, ob insbesondere hinsichtlich der Berücksichtigung von Unterhaltszahlungen eine Neuregelung erfolgen kann.

Punkt 3

Kindertagesstättenbedarfsplan 2012

Fortschreibung mit Prognose des Kindertagesstättenbedarfsplans bis 2016

Vorlage: 0501/2012

Herr Cartus stellt anhand einer Powerpoint-Päsentation den neuen Kindertagesstättenbedarfsplan vor.

Er erläutert, dass bei den Zweijährigen von einer 60%igen Versorgungs-Quote und bei den Einjährigen von einer 40%igen Quote (davon 85 % Kita-Betreuung und 15% Kindertagespflege) ausgegangen wurde. Insgesamt müssen zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf der Grundlage dieser Quoten sieben neue Kindertagesstätten gebaut werden.

Auf Fragen der Mitglieder führt die Verwaltung zusammenfassend Folgendes aus:

Das Belegungsrecht für die neu zu planende Kindertagesstätte auf dem Universitätsgelände soll bei der Universität liegen.

Hinsichtlich der Kritik an der Barrierefreiheit in der neuen städt. Kindertagesstätte in Marienborn wird die Verwaltung die Angelegenheit prüfen.

Das erforderliche Personal für alle Kita-Neubauten einzustellen, wird eine äußerst große Kraftanstrengung bedeuten. Die entsprechenden Mittel werden in die Haushalte der Stadt Mainz eingestellt.

Es erfolgen Prüfungen, ob bestehende Kindertagesstätten erweitert werden können. Oft ist ein Neubau hier kostengünstiger.

Provisorische Kindertagesstätten sind oft sehr teuer und nach der Eröffnung von Eltern und Team kritisch bewertet.

Derzeit werden in den einzelnen Stadtteilen Grundstücke für neue Standorte gesucht.

Provisorium Finthen: Der bauliche Zustand der Container wird immer schlechter. Es wird geprüft, ob für die ebenfalls sanierungsbedürftige Kita Glühwürmchen im Rahmen des Masterplans Layenhof ein Ersatzneu errichtet wird, der dann bei Schließung des Provisoriums um 2 – 3 auf 4 – 5 Gruppen erweitert wird.

Stadtteil Hartenberg/Münchfeld:

In der „Alten Patrone“ soll eine dreigruppige Kindertagesstätte eingerichtet werden. Gremienbeschlüsse sollen noch vor der Sommerpause herbeigeführt werden.

Die Modulbauweise von Kindertagesstätten soll favorisiert werden.

Dies ist allerdings nicht in allen Stadtteilen möglich (z.B. Einrichtung von Kindertagesstätten in bestehenden Gebäuden).

Zur Entlastung des Erziehungspersonals sind zusätzliche Wirtschafts-

Kräfte als Springer eingestellt worden.

Stadtteil Mainz-Hechtsheim:

Hinsichtlich einer Betriebskindertagesstätte werden aktuell Gespräche geführt. Für den Kita-Neubau soll ein Standort am Rande des Gewerbegebiets gesucht werden, um den Hechtsheimer Bedarf zu decken und ggf. betriebliche Plätze mit zu berücksichtigen.

Bezüglich der Thematik „Inklusion“ ist die Verwaltung an der Umsetzung. Auf Anregung der Arbeitsgruppe soll im Herbst in nicht-öffentlicher Sitzung über den Stand der Umsetzung und einer Beteiligung der freien Träger informiert werden.

Die Arbeitsgruppe nimmt den Kindertagesstättenbedarfsplan zur Kenntnis und stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Punkt 4

Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 222/2007 der SPD betr. Bedarfsgerechter Ausbau der Kinderbetreuung in Mainz und gem. Änd.-Antrag der CDU/FDP und Änd.-Antrag von B.90/die Grünen **Vorlage: 0772/2012**

Frau Siebner fragt nach einer verstärkten Umsetzung von PPP-Projekten. Herr Merkator führt dazu aus, dass diese Projekte in anderen Bereichen sich als unwirtschaftlich herausgestellt haben.

Die Arbeitsgruppe nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis und erklärt einstimmig die Anträge für erledigt.

Punkt 5

Anmeldeverfahren in Kindertagesstätten

Frau Leske teilt mit, dass drei neue Anmeldeformulare für die Betreuungsarten Krippe, Kindergarten und Hort aufgelegt werden sollen.

Herr Schykowski regt an, die Formulare mittelfristig ins Internet zu stellen und dem Absender eine Art Quittung und Eingangsbestätigung zukommen zu lassen.

Herr Winheller bittet auch die Kriterien, die bei der Platzvergabe angewendet werden im Internet zu hinterlegen. Des Weiteren sollen die Antragsteller erkennen können, auf welchem „Warteplatz“ sie sind und wie der Verfahrensstand ist.

Herr Acker erklärt dazu, dass die neue zuständige Sachgebietsleiterstelle noch nicht besetzt ist und man erst entsprechend später die Wünsche angehen könne.

Punkt 6 **Ev. Kindertagesstätte der Maria-Magdalena-Gemeinde, Mainz-Lerchenberg; - Einrichtung von Plätzen für Kinder im Alter unter drei Jahren und Ganztagsplätzen**
Vorlage: 0734/2012

Auf Nachfrage von Herrn Winheller, wie die wegfallenden Plätze kompensiert werden können, erklärt Frau Leske, dass dies durch den geplanten Ersatzneubau mit Erweiterung der städt. integrativen Kita Lerchenberg erfolgen soll.

Die Arbeitsgruppe stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Punkt 7 **Kath. Kindertagesstätte Liebfrauen, Franz-Liszt-Straße 1, Mainz; - Öffnung von zwei Kindergartengruppen zur Aufnahme von bis zu 8 Zweijährigen ab 01.08.2012**
Vorlage: 0736/2012

Die Arbeitsgruppe stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Punkt 8 **Städtische Kindertagesstätte Gonsbachterrassen; Umwandlung von Teilzeit- in Ganztagsplätze**
Vorlage: 0761/2012

Die Arbeitsgruppe stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Punkt 9 **Städtische Kindertagesstätte Laubenheim-MinniMax; Umwandlung von sieben Teilzeit- in Ganztagsplätze**
Vorlage: 0757/2012

Die Arbeitsgruppe stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Punkt 10 Mitteilungen

Keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 18. 20 Uhr

gez.

gez.

.....
Heinrich Schykowski
Vorsitz

.....
Kurt Merkator
Beigeordneter

gez.

gez.

.....
Sylvia Köbler-Gross
Urkundsperson

.....
Ruth Jaensch
Urkundsperson

gez.

.....
Franz Krombach
Schriffführung